

Für kurze Zeit «blind» sein

BÜLACH. Ein grosses soziales und kulturelles Fest für alle ist der erste Erlebnistag vom kommenden Samstag in der Altstadt von Bülach. Der Anlass ist ein Höhepunkt der Aktivitäten der Arbeitsgruppe «Stadt ohne Hindernisse».

BARBARA GASSER

Wer als sehende Person den Parcours im Erlebnismobil der Christoffel Blindenmission (CBM) am Erlebnistag in Bülach absolviert, muss eine Brille aufsetzen, die den grauen Star simuliert. Man sieht so viel, wie wenn man sich im dichten Nebel befindet, nämlich nichts. «Damit können sich Sehende für kurze Zeit in die Situation blinder Menschen versetzen und erleben, wie diese sich im Alltag zurechtfinden», erklärt Stefan Leu von CBM. Er ist ein Vertreter von insgesamt sieben, die an der gestrigen Medieninformation die Beteiligung ihrer Organisation für Menschen mit Beeinträchtigungen am Erlebnistag bekannt gemacht haben.

Seit über zehn Jahren ist die Arbeitsgruppe «Stadt ohne Hindernisse» aktiv. Jedes Jahr werden dafür 25 000 Franken budgetiert. Der zuständige Stadtrat, Mark Eberli, geht davon aus, dass es so etwas wie den Erlebnistag bisher noch nie gegeben hat. «Die Idee, ein solches Fest für gesunde Menschen und solche mit einer Beeinträchtigung auf die Beine zu stellen, ist überall gut angekommen», sagt er. Das Interesse bei den Organisationen sei gross, und auch zahlreiche Vereine hätten zugesagt. Sowohl die Stadt als auch die Teilnehmenden rechnen mit einem grossen Erfolg. «Bereits die Zusammenarbeit während der Vorbereitungen werte ich als äusserst erfolgreich», sagt Ruth Lindauer von Pro Infirmis. Mark Eberli ist optimistisch und glaubt an einen grossen Publikumsaufmarsch. «Das Programm ist sehr vielfältig. Es beginnt bereits am Freitag, 5. Juli, im Kino Bambi mit dem Film «Le huitième



Der Bülacher Erlebnistag ist bestens vorbereitet. Vertreter von sozialen Institutionen und Stadtrat Mark Eberli (vorne links) freuen sich auf den 6. Juli und hoffen auf viel Publikum. Bild: Balz Murer

me jour» von 1996.» Es ist die Geschichte einer Freundschaft zwischen zwei Männern, von denen der eine das Down-Syndrom hat.

Autogramm von Mister Handicap

Wer jeden Stand besucht und die jeweilige Wettbewerbsfrage richtig beantwortet, hat erstens die Chance auf einen attraktiven Preis, und zweitens kann er zwischen 15 und 15.30 Uhr ein Autogramm von Mister Handicap, Marcel Fässler, ergattern. Er nimmt die Wettbewerbsverlosung vor. Bereits um 11 Uhr findet das Promi-Rollstuhllennen statt. Unter anderen nehmen Stadtpräsident Walter Bosshard und Triathlon-Olympiasiegerin Nicola Spirig teil. Auch sie gibt eine Autogrammstunde ab 11.15 Uhr im Festzelt. In der Festwirtschaft arbeiten Klientinnen und Klienten der Stiftung Wisli zusammen mit Mitgliedern ande-

rer Bülacher Vereine, die sich aktiv am Fest beteiligen. «Unsere Stiftung ist zudem mit einem eigenen Stand vertreten, an dem die Eigenprodukte aus der Werkstatt verkauft werden», sagt Simon von Känel, Betriebsleiter der Wisli-Werkstatt.

«Wenn wir alle heiser sind am Samstagabend, dann ist es gut gelaufen», sagt Urs Rüegg von der Stiftung Pigna, die in Kloten zu Hause ist und in Bülach eine Werkstatt betreibt. Für ihn sind die Begegnungen und der Austausch wichtig. Er rechnet deshalb mit Strapazen für seine Stimmbänder, was durchaus ein positives Zeichen sei. Ähnlich gewichtet Othmar Bamert von der Stiftung Theodora den Einsatz von Ehrenamtlichen für die Information und den Auftritt eines Spitalclowns, ausnahmsweise auf der Strasse statt wie üblich in einem Krankenhaus. «Wir zählen die

Lacher des Publikums als Massstab unseres Erfolges», eine nicht ganz ernstgemeinte Bemerkung. Pro Senectute hat ein Spiel vorbereitet, bei dem Satzteile zu einem Sprichwort zusammengefügt werden müssen. «Damit greifen wir das Thema «Demenz» auf», erklärt Thomas Rüfenacht, «eine Krankheit, von der immer mehr Menschen betroffen sind.»

Das Resultat des aufwendigen Trainings von Blindenführhunden ist ebenfalls am Bülacher Erlebnistag zu sehen, oder eben zu spüren. «Wir bieten einen Laufsteg im Dunkeln an, bei dem sich die Leute ganz auf das Tier verlassen müssen», erklärt Jorge Morena von der Stiftung Ostschweizerische Blindenführhundeschule. Das dürfte ein ähnliches Erlebnis sein wie im Blindenbus.

Weitere Informationen zum Erlebnistag vom Samstag, 6. Juli, in Bülach unter www.buelach.ch.